

## **Skript\* zur 1. Folge: Gegen Hass**

1 *[Jingle kurz & bündig - Sie verändern Deutschland]*

2

3 Und damit herzlich willkommen zu unserer ersten Folge der neuen Staffel  
4 *kurz & bündig* mit mir, Linda Achtermann. Schön, dass Sie auch in dieser  
5 Staffel wieder mit dabei sind. Unsere neuen Folgen laufen unter dem  
6 Motto „Sie verändern Deutschland“. Doch was heißt das?

7

8 Wir treffen in dieser Staffel Menschen, die etwas in Deutschland verändern  
9 wollen. Jedem Gast stellen wir die gleichen Fragen: Was muss für Sie in  
10 Deutschland anders gemacht werden? Wie können diese Veränderungen  
11 auf den Weg gebracht werden und was ist das größte Hindernis für diese  
12 Veränderung in Deutschland?

13

14 Außerdem sind unsere Folgen in dieser Staffel garantiert kompakter. Wir  
15 beschränken uns auf 15 Minuten pro Episode.

16

17 Was wir in dieser Staffel natürlich weiterhin für Sie vorbereiten und  
18 bereitstellen, sind das Skript und ein Arbeitsblatt inklusive Lösungen zu  
19 jeder Folge. Zusätzlich finden Sie unter [www.goethe.de/kurzundbuendig](http://www.goethe.de/kurzundbuendig)  
20 zur neuen Staffel auch noch pro Folge eine Vokabelliste.

21

22 Und was uns auch erhalten geblieben ist, sind unsere Worterklärungen in  
23 den Folgen. Sollten Sie also dieses Geräusch hören,

24

25 *TON WORTERKLÄRUNG*

26

27 dann habe ich eine weiterführende Erklärung zu einem Wort oder einer  
28 Formulierung für Sie vorbereitet.

29

30 *[Zeit: 01:27]*

31  
32 Doch kommen wir zu unserem ersten Gast: Josephine Ballon. Sie ist seit  
33 2018 Rechtsanwältin und seit Ende 2019 Head of Legal bei der  
34 Organisation HateAid. Was diese Organisation zu verändern versucht, das  
35 erzählt sie uns in der heutigen Folge. Herzlich willkommen, Frau Ballon.

36  
37 *Josephine Ballon:*  
38 *Hallo!*

39  
40 So, wir können direkt mit unserer ersten Frage starten. Und zwar:

41  
42  
43 **FRAGE 1: Was muss in Deutschland anders gemacht werden?**

44  
45 *Josephine Ballon:*  
46 *HateAid ist eine Beratungsstelle für Betroffene von digitaler Gewalt.*  
47 *Das heißt, unser Ziel ist es, die Situation von Betroffenen von*  
48 *digitaler Gewalt in Deutschland zu verändern. Digitale Gewalt ist*  
49 *kein Problem, was nur Einzelne betrifft. Digitale Gewalt ist ein*  
50 *Problem, was uns alle angeht, was uns als Gesellschaft etwas*  
51 *angeht, denn sie wird schon seit vielen Jahren strategisch genutzt*  
52 *im Internet, um Menschen mundtot zu machen. Und das sind vor*  
53 *allem Menschen, die marginalisierten Gruppen angehören. Das sind*  
54 *Aktivist\*innen, das sind Journalist\*innen, das sind Politiker\*innen,*  
55 *vor allem auch auf kommunaler Ebene, die völlig ungeschützt sich*  
56 *im Netz bewegen und zur Zielscheibe werden und leider sich auch*  
57 *immer mehr zurückziehen.*

58  
59 *Und das ist genau das Problem. Es geht bei digitaler Gewalt nicht*  
60 *nur um die einzelne Person, die angegriffen wird. Das ist schon*  
61 *schlimm genug, dass die allein gelassen wird, sondern es geht auch*  
62 *um die Mitleisenden, um diejenigen, die sich zurückziehen. Wir*  
63 *wissen, dass es bereits über die Hälfte der Internetnutzenden in*  
64 *Deutschland betrifft, die sich nicht mehr trauen, im Netz auch ihre*  
65 *politische Meinung zu sagen, weil sie Angst haben, selbst auch*  
66 *angegriffen zu werden.*

67  
68 *[Zeit: 03:01]*

69  
70  
71

72 **Digitale Gewalt:**  
73 *Die Organisation HateAid nutzt diesen Begriff bewusst in*  
74 *Abgrenzung zum Wort Hate Speech, das noch weit verbreiteter ist.*  
75 *Warum? Der Begriff „Digitale Gewalt“ umfasst mehr als*  
76 *Hasskommentare in sozialen Netzwerken. Dazu gehört auch:*  
77 *Morddrohungen per E-mail, der Missbrauch persönlicher Daten wie*  
78 *Handynummern, Adressen und Namen, die Erstellung von*  
79 *Fakeprofilen oder auch die Fälschung von Bildmaterial - also im*  
80 *Grunde all solche Praktiken, die Menschen unter Druck setzen*  
81 *können.*

82

83 Und jetzt haben Sie es schon ein bisschen umrissen. Was ist denn da das  
84 grundsätzliche Problem? Was haben denn jetzt Opfer überhaupt für eine  
85 Handhabe, wenn ihnen digitale Gewalt widerfährt?

86

87 *Josephine Ballon:*

88 *Wenn ihnen digitale Gewalt auf Online-Plattformen, vor allem auch*  
89 *in sozialen Netzwerken widerfährt, dann gibt es natürlich in erster*  
90 *Linie erst mal die Bestrebungen, das Ganze zu entfernen, das heißt*  
91 *zu löschen. Man kann dann entsprechende Beiträge bei dem sozialen*  
92 *Netzwerk melden und dann verlangen, dass eben dort eine*  
93 *Löschung vorgenommen wird. Leider ist das auch sehr, ja,*  
94 *willkürlich gehandhabt, sodass man da natürlich keine Garantie für*  
95 *bieten kann, dass das dann auch passiert. Es gibt die Möglichkeit,*  
96 *außerdem natürlich über eine Strafanzeige nachzudenken.*

97

98 *Davon sollte man sich nicht unbedingt erhoffen, dass das dann alles*  
99 *sehr schnell geht. Aber es ist wichtig, dass eben trotz auch vielleicht*  
100 *früherer frustrierender Erfahrungen mit Strafanzeigen, die nichts*  
101 *gebracht haben, Betroffene diese Möglichkeit in Erwägung ziehen.*  
102 *Weil nur, wenn diese Fälle auch in den Akten der*  
103 *Strafverfolgungsbehörden landen, haben wir die Möglichkeit, auch*  
104 *eine, ja, Evidenz aufzuzeigen und zu sagen, wir haben es hier mit*  
105 *einem Problem zu tun, was ganz, ganz viele Leute betrifft, wo wir*  
106 *wirklich was machen müssen. Andernfalls geraten wir in Situationen,*  
107 *wie es uns leider häufiger passiert, dass gesagt wird: Ja, schön und*  
108 *gut, digitale Gewalt ist ja offensichtlich gerade sehr in Mode, aber*  
109 *wozu sollen wir als zum Beispiel Staatsanwaltschaft oder Polizei uns*  
110 *auch fortbilden, wenn wir doch gar keine Strafanzeigen bekommen.*

111

112 [Zeit: 05:03]

113

114

**die Evidenz:**

115

*Evidenz ist ein anderes Wort für eine unumstößliche und in diesem Fall belegbare Tatsache. Es geht hier darum mit der Einreichung von Strafanzeigen in Zahlen deutlich zu machen, wie groß das Problem digitaler Gewalt ist.*

116

117

118

119

Kommen wir mal zu unserer zweiten Frage, die ja sehr weit gefasst heißt:

120

121

122

**FRAGE 2: Wie können diese Veränderungen auf den Weg gebracht werden?**

123

124

125

*Josephine Ballon:*

126

*Das Wichtigste ist, dass wir als Gesellschaft das nicht einfach hinnehmen, wenn Menschen digitale Gewalt widerfährt.*

127

128

*Wir messen da mit zweierlei Maß im analogen und im online Leben, was leider unserer Lebensrealität gar nicht mehr gerecht wird, weil das online Leben längst ein Bestandteil geworden ist von dem, was wir alle als echtes Leben bezeichnen.*

129

130

131

132

Letztes Jahr ist ja das Gesetz gegen Hasskriminalität in Kraft getreten.

133

Reicht das nicht aus?

134

135

*Josephine Ballon:*

136

*Es hat sich viel getan im letzten Jahr, das ist ganz richtig und das erkennen wir auch an und das begrüßen wir auch ausdrücklich. Einige dieser Anpassungen im Strafrecht könnte man auch als sehr weitgehend bezeichnen. Das ist sicherlich richtig. Wir sehen aber, dass dadurch auch wichtige Strafbarkeitslücken geschlossen wurden. Zum Beispiel die Androhung einer Vergewaltigung ist jetzt strafbar, die öffentliche Billigung von Straftaten, auch wenn diese als solche noch gar nicht begangen wurden, ist jetzt strafbar. Wir haben so oft gesehen, dass ja hypothetische Straftaten im Netz bejubelt wurden, weil man eben wusste, ja, irgendwie gibt es eine Strafbarkeitslücke und die machen wir uns jetzt hier zunutze, um ungestraft digitale Gewalt verbreiten zu können. Was diese, diese Gesetzentwürfe allerdings noch nicht regeln und wo wir auch weiterhin Handlungsbedarf auch der neuen Regierung dann sehen, ist tatsächlich der Bereich der Beleidigungsdelikte, der Verleumdung, das heißt das Verbreiten von Lügen über Menschen,*

137

138

139

140

141

142

143

144

145

146

147

148

149

150

151

152

153

154 *die Diffamierung von Menschen im Netz. Das wurde durch diese*  
155 *Gesetzesentwürfe oder durch diese Gesetzesvorhaben nur teilweise*  
156 *angefasst. Und wir sehen da vor allem einen erheblichen Bedarf, die*  
157 *Durchsetzung des Rechts zu verbessern.*

158  
159 *[Zeit: 07:04]*

160  
161 Damit kommen wir auch schon zu unserem dritten Fragenblock.

162  
163  
164 **Frage 3: Was ist das größte Hindernis bei dieser Veränderung?**

165  
166 Also bei allem, was Sie jetzt gesagt haben, habe ich mich die ganze Zeit  
167 gefragt, ist vielleicht bei der Verfolgung von digitaler Gewalt die  
168 Anonymität im Netz das größte Hindernis?

169  
170 *Josephine Ballon:*  
171 *Die Anonymität im Netz ist sicherlich ein großer Faktor. Ich möchte*  
172 *da jetzt auch bitte nicht missverstanden werden. Wir vertreten nicht*  
173 *die Ansicht, dass es eine Klarnamenpflicht im Netz geben sollte. Es*  
174 *ist für uns alle wichtig, dass man sich anonym oder von mir aus*  
175 *auch pseudonymisiert im Netz bewegen kann, aber ich vergleiche*  
176 *die Situation gern mit dem Straßenverkehr. Ich kann mit meinem*  
177 *Auto auf der Straße rumfahren und keiner kennt mich. Keiner*  
178 *interessiert sich dafür, wer ich bin. Wenn ich aber einen Menschen*  
179 *überfahre, wenn ich einen Unfall baue, dann kann die Polizei mich*  
180 *über mein Kennzeichen, sofern es denn notiert wurde, identifizieren.*

181  
182 *Wir müssen natürlich auch berücksichtigen, dass wir es mit einer*  
183 *besonderen Situation zu tun haben. In dem Sinne, dass wir natürlich*  
184 *die Online-Plattform noch als dritten Player hier ja involvieren*  
185 *müssen. Die haben nämlich häufig ihren Sitz im Ausland. Die sitzen*  
186 *auf den Daten, die man braucht, um Menschen zu identifizieren und*  
187 *die sitzen ja genau dann eben auch am längeren Hebel und können*  
188 *leider auch die Kooperation zu häufig verweigern. Dafür braucht es*  
189 *in meinen Augen auch gesamteuropäisch eine gesetzliche*  
190 *Grundlage, um das zu lösen.*

191  
192 *[Zeit: 08:29]*

193

194 Gibt es denn europäische Vorbilder aus Nachbarstaaten, an denen wir uns  
195 orientieren können, oder sind wir in Deutschland relativ gut und vielleicht  
196 sogar in einer Vorreiterrolle aufgestellt?  
197

198 *Josephine Ballon:*

199 *Deutschland ist mit dem Netzwerkdurchsetzungsgesetz schon*  
200 *tatsächlich ja in einer Vorreiterrolle, das kann man so sagen. Da*  
201 *geht es natürlich in erster Linie darum, dass illegale Inhalte aus dem*  
202 *Netz auch entfernt werden und soziale Netzwerke erreichbar sind für*  
203 *Betroffene und auch für die Behörden zum Beispiel. Insgesamt kann*  
204 *man sagen, dass sich aber auf europäischer Ebene da auch was tut.*  
205 *Also es gibt einige Länder, die dann nachgezogen sind mit einer*  
206 *entsprechenden Gesetzgebung und es wird auch gerade auf*  
207 *europäischer Ebene ein Gesamtkonzept verhandelt, der sogenannte*  
208 *Digital Services Act ist der Arbeitstitel bisher. Der wird gerade*  
209 *verhandelt und da werden wir versuchen ..., und da setzen wir uns*  
210 *natürlich auch dafür ein, dass die Betroffenenrechte da auch Gehör*  
211 *finden. Eine ..., ja einen Weg zu finden, Online-Plattformen*  
212 *europaweit zu regulieren. Genau das ist eine Debatte, die*  
213 *momentan noch sehr stark auch von Data Privacy-Fragen geprägt*  
214 *ist, wo wir leider noch vermissen, dass eben auch tatsächlich die*  
215 *Erreichbarkeit von sozialen Netzwerken für Betroffene auch*  
216 *sichergestellt ist, dass die Entfernung von Inhalten dort*  
217 *durchgesetzt werden kann. Aber, ja, das ist natürlich auch noch*  
218 *alles in der Verhandlung. Deswegen können wir da noch nichts*  
219 *abschließend sagen.*  
220

221 Die Organisation HateAid hilft Betroffenen digitaler Gewalt und setzt sich  
222 dafür ein, die Gesetzgebung auf nationaler und internationaler Ebene zu  
223 beeinflussen. Frau Ballon erzählte uns, dass die meisten Strafanzeigen oft  
224 im Sande verlaufen, weil entweder der Straftatbestand nicht ausreichend  
225 erfüllt ist oder die Täter nicht ausfindig gemacht werden können. Falls  
226 eine Strafanzeige scheitert, ist es möglich zivilrechtlich gegen die Täter  
227 oder die Plattformen vorzugehen.  
228

229 *Josephine Ballon:*

230 *Das ist allerdings sehr, sehr schwierig. Man braucht meistens*  
231 *anwaltliche Unterstützung dafür. Man braucht die Möglichkeit,*  
232 *erstmal auch zum Beispiel Gerichtskosten vorzuschießen, das ist*  
233 *natürlich auch finanziell belastend - kann sich teilweise auf ein paar*  
234 *Tausend Euro belaufen - das Kostenrisiko, was man da eingeht, und*

235 *es dauert alles sehr lange. Deswegen unterstützen wir die*  
236 *Betroffenen da auch ganz explizit. Wir nehmen ihnen das*  
237 *Kostenrisiko ab und versuchen ihnen abzunehmen, was wir können.*  
238 *Wir vermitteln ihnen spezialisierte Kooperationskanzleien, um ihnen*  
239 *diesen Weg auch zu ermöglichen.*

240  
241 [Zeit: 11:01]

242  
243 Beim Thema Digitale Gewalt steht uns als Gesellschaft also noch eine  
244 lange Reise bevor. Organisationen wie HateAid helfen Opfern und wollen  
245 die Gesellschaft für einen verantwortungsvollen Umgang mit unseren  
246 digitalen Möglichkeiten sensibilisieren. Dazu gehört auch, einen Diskurs  
247 anzustoßen, in dem deutlich wird: Es gibt Handlungsbedarf.

248  
249 Das Lieblingssprichwort von Frau Ballon passt perfekt dazu:

250  
251 *Josephine Ballon:*  
252 *Da beißt die Maus keinen Faden ab. Das heißt, da muss man jetzt*  
253 *einfach mit leben. Das ist jetzt die Realität und da muss man jetzt*  
254 *einfach mit umgehen und sich dem stellen. Das mag ich sehr gerne.*

255  
256 Ich bin Linda Achtermann und jetzt sind Sie gefragt. Schauen Sie doch  
257 einmal auf die Internetseite des Goethe-Instituts und des Europanetzwerk  
258 Deutsch. Das Skript, eine Vokabelliste und ein Arbeits- und Lösungsblatt  
259 zu dieser Folge gibt es wie immer unter [www.goethe.de/kurzundbuendig](http://www.goethe.de/kurzundbuendig).  
260 Ich hoffe, dass Ihnen unser neues Format gefallen hat und dass Sie Lust  
261 haben, auch in der nächsten Folge wieder eine spannende Person  
262 kennenzulernen. Tschüss!

\* Das Skript basiert auf dem gesprochenen Wort und kann deshalb sprachliche Fehler aufweisen.